

Psalm 104

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



- 1 Preise den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr groß, mit Majestät und Pracht bist du bekleidet,
- 2 du, der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand, der die Himmel ausspannt wie eine Zeltdecke,
- 3 der seine Obergemächer in den Wassern erbaut¹, der Wolken zu seinem Gefährt macht, der auf den Fittichen des Windes einherzieht,
- 4 der seine Engel zu Winden macht², seine Diener zu flammendem Feuer.
- 5 Er hat die Erde gegründet auf ihre Grundfesten; sie wird nicht wanken immer und ewig.
- 6 Mit der Tiefe³ hattest du sie bedeckt wie mit einem Gewand; die Wasser standen über den Bergen.
- 7 Vor deinem Schelten flohen sie, vor der Stimme deines Donners eilten sie weg –
- 8 die Berge erhoben sich, es senkten sich die Täler – an den Ort, den du ihnen festgesetzt hattest.
- 9 Du hast ihnen eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten werden; sie werden nicht zurückkehren, die Erde zu bedecken.
- 10 Du, der Quellen entsendet in die Täler: Zwischen den Bergen fließen sie dahin;
- 11 sie tränken alle Tiere des Feldes, die Wildesel stillen ihren Durst;
- 12 an ihnen wohnen die Vögel des Himmels; zwischen den Zweigen hervor lassen sie ihre Stimme erschallen.
- 13 Du, der die Berge tränkt aus seinen Obergemächern; von der Frucht deiner Werke wird die Erde gesättigt.
- 14 Der Gras hervorsprossen lässt für das Vieh, und Kraut⁴ zum Dienst der Menschen, um Brot⁵ hervorzubringen aus der Erde,
- 15 und damit Wein das Herz des Menschen erfreut; um das Angesicht glänzen zu lassen von Öl, und damit Brot das Herz des Menschen stärkt.
- 16 Es werden gesättigt die Bäume des HERRN, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat,
- 17 worin die Vögel nisten; der Storch – Zypressen sind sein Haus.
- 18 Die hohen Berge sind für die Steinböcke, die Felsen eine Zuflucht für die Klippdachse.
- 19 Er hat den Mond gemacht für bestimmte Zeiten; die Sonne weiß ihren Untergang.

- 20** Du machst Finsternis, und es wird Nacht; in ihr regen sich alle Tiere des Waldes;
- 21** die jungen Löwen brüllen nach Raub und fordern von Gott⁶ ihre Nahrung.
- 22** Die Sonne geht auf: Sie ziehen sich zurück und lagern sich in ihren Höhlen.
- 23** Der Mensch geht aus an sein Werk und an seine Arbeit, bis zum Abend.
- 24** Wie viele sind deiner Werke, HERR! Du hast sie alle mit Weisheit gemacht; die Erde ist voll deiner Reichtümer⁷.
- 25** Dieses Meer, groß und ausgedehnt nach allen Seiten hin: Dort wimmelt es, ohne Zahl, von Tieren klein und groß.
- 26** Dort fahren Schiffe; dort ist der Leviatan, den du gebildet hast, um sich darin zu tummeln.
- 27** Sie alle warten auf dich, dass du ihnen ihre Speise gibst zu seiner Zeit.
- 28** Du gibst ihnen: Sie sammeln ein. Du tust deine Hand auf: Sie werden gesättigt mit Gutem⁸.
- 29** Du verbirgst dein Angesicht: Sie erschrecken. Du nimmst ihren Odem⁹ weg: Sie hauchen aus und kehren zurück zu ihrem Staub.
- 30** Du sendest deinen Odem¹⁰ aus: Sie werden erschaffen, und du erneuerst die Fläche¹¹ des Erdbodens.
- 31** Die Herrlichkeit des HERRN wird ewig sein, der HERR wird sich an seinen Werken erfreuen,
- 32** der die Erde anschaut, und sie bebt; er rührt die Berge an, und sie rauchen.
- 33** Singen will ich dem HERRN mein Leben lang, will meinem Gott Psalmen singen, solange ich bin.
- 34** Möge ihm angenehm sein mein Sinnen¹²! *Ich* werde mich in dem HERRN erfreuen.
- 35** Die Sünder werden von der Erde verschwinden, und die Gottlosen werden nicht mehr sein. Preise den HERRN, meine Seele! Lobt den HERRN¹³!

Fußnoten

1. Eig. mit Balken versieht.
2. O. zu Geistern (a.ü. der Winde zu seinen Boten) macht.
3. Eig. eine tiefe, rauschende Wassermenge.
4. O. Gemüse, o. Getreide.
5. O. Speise.
6. Hebr. El.
7. O. Geschöpfe.
8. O. mit Gütern.
9. Eig. Hauch, o. Geist.
10. Eig. Hauch, o. Geist.
11. O. das Aussehen.
12. O. mein Gedicht, o. meine Rede.
13. Hebr. Halleluja: Lobt Jah.

